

Material zur Vorbereitung auf Schüler mit sozial-emotionalem Förderbedarf

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 13. Juni 2015 16:25

[Zitat von alias](#)

Die Mehrzahl der Kinder mit sozial-emotionalem Förderbedarf kommen aus der "verhaltens kreativen" Gruppe.

Davon würde ich auch ausgehen. Kommt es von der Erziehungshilfeschule zurück oder "einfach so" Förderbedarf? Im Zweifelsfalle ist das Kind auch nicht anders, als andere schwierige Schüler von dir.

Ich würde an deiner Stelle versuchen, die Familie kennenzulernen. Also Kind, samt Eltern. Je mehr Einzelkontakt zum Kind, desto besser. Grundschule ansprechen kann hilfreich/aufmunternd sein, aber möglicherweise erst, wenn es bereits Probleme gibt. Wenn du dir vorher schon eine lange Litanei von Beschwerden anhörst, bist du bloß voreingenommen.

Ansonsten ist es wahrscheinlich, dass er oder sie die ersten 3 Wochen überangepasst ist und dann anfängt, seine Grenzen auszutesten. Bleib in dieser Phase so konsequent und klar, wie es dir möglich ist.